

SACHINFORMATION

Worum geht es?

In der Vergangenheit wurden diverse Umweltprojekte von jungen Muslim*innen initiiert. Der Tag der Offenen Moschee im Jahr 2013, der am Tag der Deutschen Einheit begangen wird, stand unter dem Motto „Umweltschutz – Moscheen engagieren sich“. In Diskussionen um das Thema „Erhalt der natürlichen Lebensgrundlagen“ bleiben die Motivationen und Aktionsformen dieser Jugendlichen und jungen Erwachsenen bis heute allerdings häufig unberücksichtigt. In dieser Unterrichtseinheit werden daher die Schnittmengen und Berührungspunkte unterschiedlicher Akteure im Bereich des Umwelt- und Naturschutzes sowie das breite Spektrum der Interessen, Grundannahmen und Zielsetzungen dieser Initiativen herausgearbeitet. Ziel ist es, die Rolle von Muslim*innen als gesellschaftliche Akteure sichtbar zu machen und Möglichkeiten der Einbindung in die politische Debatte aufzuzeigen.

*Warum ist dies für Nicht-Muslim*innen von Bedeutung?*

Immer mehr Muslim*innen engagieren sich in sozialen und politischen Organisationen und wollen als Bürger*innen die Gesellschaft mitgestalten. Dabei spielen bisweilen auch religiöse Argumente und Beweggründe eine Rolle. Diese Argumente und Beweggründe werden in dieser Unterrichtseinheit exemplarisch am Beispiel des islamischen Vereins HIMA e.V. veranschaulicht. In diesem Zusammenhang ist es hilfreich, sich Gemeinsamkeiten und Unterschiede in den Interessen und Motivationen bewusst zu machen. Die Einheit fördert die Urteils- und Handlungskompetenz der Schüler*innen (S*S) unterschiedlicher religiöser und nicht-religiöser Orientierung und zeigt Möglichkeiten der Zusammenarbeit auf.

Welche Materialien werden verwendet?

Im Mittelpunkt der Unterrichtseinheit stehen Materialien, die islamische Zugänge zum Thema Umweltschutz aufzeigen und die religiösen Hintergründe erläutern (Material 1, 2 und 3). Diese Materialien werden mit Sichtweisen christlicher und nichtreligiöser Akteure verglichen (Material 4 und 5) und auf Ähnlichkeiten und Unterschiede hin befragt. In der Auseinandersetzung mit dem Verein HIMA (Material 6) werden die S*S schließlich aufgefordert, sich konkrete Formen einer Zusammenarbeit zu überlegen und gemeinsame Ziele und Forderungen zu formulieren, die von HIMA und einer nicht-religiösen Organisation im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung vertreten werden könnten.

MATERIALIEN

- Material 1: Video – Umweltschutz im Islam
- Material 2: Interview – Umweltschutz und Glaube
- Material 3: Arbeitsblatt – Islam und die Umwelt
- Material 4: Arbeitsblatt – Schöpfungsgeschichte in christlicher Tradition
- Material 5: Arbeitsblatt – Naturschutzbund Deutschland zum Umweltschutz
- Material 6: Arbeitsblatt – Geschichte und Ziele von HIMA e.V.

WEITERFÜHRENDE LITERATUR

Görlach, Alexander. „Mohammed trug Grün: Die Farbe des Islam“, in: *Cicero-Online: Magazin für politische Kultur*, 19. Aug. 2008, <https://www.cicero.de/weltbuhne/die-farbe-des-islam/38924>, zuletzt geprüft am 29. August 2022.

Klatt, Thomas. „Wie grün sind die Muslime?“, in: *Publik-Forum*, 4. Mai 2012, <https://www.publik-forum.de/Publik-Forum-05-2012/wie-gruen-sind-die-muslime>, zuletzt geprüft am 28. August 2022.

Nökel, Sigrid. „Islam, Umweltschutz und nachhaltiges Handeln: Globale Diskurse und Akteure“, Skripte zu Migration und Nachhaltigkeit 7, München. Stiftung Interkultur, 2009, https://www.google.com/url?sa=t&rct=j&q=&esrc=s&source=web&cd=&ved=2ahUKEwi1v_GGuuz5AhVD_KQKHXPwCrSQFnoECAYQAQ&url=https%3A%2F%2Fdnb.info%2F99294774X%2F34&usg=AOvVaw2QPEGhFMd9IJJwJceWH4bn, zuletzt geprüft am 29. August 2022.

Schneider, Dominik. „Grüner Islam auf dem Vormarsch: Klimaschutz im Namen Allahs“, in: *taz*, 20. August 2015, <https://taz.de/Gruener-Islam-auf-dem-Vormarsch/!5222770/>, zuletzt geprüft am 29. August 2022.

Verband für interkulturelle Arbeit, „„Grüne“ Vielfalt: Natur- und Umweltschutz als Integrationsfeld, 3 (2013).

FEEDBACK

Es freut uns, dass Sie sich für dieses Unterrichtsmaterial interessieren. Um die Qualität unseres Angebots laufend verbessern zu können, sind wir auch auf Ihr Feedback angewiesen. Schreiben Sie uns gern, wenn Sie positive oder negative Kritik äußern möchten. Auch Hinweise und Anregungen für neue Themen und Modulideen nehmen wir dankbar entgegen.

Kontakt: [zwischen**toene**@leibniz-gei.de](mailto:zwischentoene@leibniz-gei.de)

Autor: Christian Czyborra

Didaktisierung: Kerstin Rümmler

Überarbeitung: Nalan Yagci

Redaktion: Dr. Imke Rath, Dr. des Carolin Bätge

Fachliche Beratung: Prof. Dr. Riem Spielhaus

Gutachterin: Prof. Dr. Eva Kenngott

Dieses Unterrichtskonzept wurde

gefördert durch

Robert Bosch **Stiftung**



„Umweltschutz – geht alle an. Engagement für den Erhalt der Lebensgrundlagen aus unterschiedlichen Perspektiven“ von Leibniz-GEI/zwischen**toene**.info ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 Int. Lizenz: <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>, September 2022.